

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
KARL HONAY

131

Wien, am 16. April 1931.

## Kein Trinkgeld bei Leichenbegängnissen.

In der letzten Zeit sind neuerlich Klagen laut geworden, dass angebliche Bedienstete des Friedhofsbetriebes oder der städtischen Leichenbestattung in den Wohnungen der Hinterbliebenen Verstorbener erscheinen, um ein Trinkgeld zu verlangen. Dazu wird neuerlich mit allem Nachdruck festgestellt, dass es sowohl den Bediensteten der städtischen Friedhöfe, als auch den Angestellten der städtischen Leichenbestattung strengstens verboten ist, Trinkgelder anzunehmen. Selbstverständlich dürfen sie auch kein Trinkgeld verlangen. Es steht ausser jedem Zweifel, dass die Personen, die in den Wohnungen der Hinterbliebenen versprochen und Trinkgelder verlangen, keine städtischen Bediensteten sind; sie treiben sich vielmehr auf den Friedhöfen und in der Feuerhalle herum, kundschaften dort die Gelegenheit aus und werden dann bei ihren Versprachen in den Wohnungen der Hinterbliebenen zudringlich. Die Bevölkerung wird vor diesen Betrügern neuerdings gewarnt und dringendst gebeten, sie der Polizei zu übergeben.

-----

## Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

Im Zuge der Ausgestaltung der öffentlichen Beleuchtung in Wien wird in der nächsten Zeit die elektrische Strassenbeleuchtung in Hernals in der Rokitskygasse, Sommergasse, Leopold Ernstgasse, Kastnergasse, auf dem Dornerplatz und auf dem Diopoldplatz und in der Brügittenau in der Universumstrasse und Casteigergasse eingerichtet werden. Die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten sind bereits vergeben worden.

-----

## Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien für Wohnhausreparaturen.

Der vom Wiener Gemeinderat eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zinszuschüssen zu Mietzinsen zusteht, die das Viertausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt kürzlich seine 38. Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 504 Parteien in 62 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 1.770 Schilling genehmigt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 20.861 Parteien in 2.317 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge von 96.916 Schilling bewilligt.

-----

## Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten.

Die Bezirksvertretung Favoriten hält am Freitag, den 24. April, um 4 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab.

-----